

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53. Für unvollständig eingelegte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Preis: Durch unsere...  
Anzeiger...  
Sonntagsblatt...  
Preis...  
Anzeiger...  
Sonntagsblatt...  
Preis...

Nr. 291

Sonnabend, den 15. Dezember 1917

12. Jahrgang

# Das Ende der englischen Offensive in Flandern.

Wieder 3000 Italiener gefangen. / Wahlsiege der Bolschewiki. / Fortgang der Waffenstillstandsverhandlungen.

## Englische Gegenminen.

In England hat man ohne Zweifel eingesehen, daß ein Jahr nach der höhnischen Ablehnung des deutschen Friedensangebots die Lage der Entente oder, wie es wohl richtiger heißen müßte, die des englischen Imperiums sich wesentlich verschlechtert hat. Es mehren sich die Stimmen, die dies Ergebnis offen feststellen. Auslassungen wie die des „Observer“ gehören nicht mehr zu den Seltenheiten. Es hieß da, daß, wenn der Krieg morgen zu Ende ginge, und der Kaiser den Frieden erlangte, den er wünscht, sein Traum einer Hegemonie in Europa zur vollendeten Tatsache geworden sein würde. Nun ist ohne weiteres gewiß, daß die englischen Politiker von ihrem alten Rezept, die Lage schrittweise zu verbessern, als sie sie selber beurteilen, auch diesmal den nötigen Gebrauch machen; darüber hinaus aber scheint den Engländern tatsächlich der Krieg langsam anheim zu werden, aus zahlreichen Vorgängen darf man schließen, daß sie nach einem Ausweg suchen. Wangen nicht mehr so nun aber annehmen, daß die Engländer solche Sehnsucht nach einer Liquidation des Krieges offen zur Schau tragen; im Gegenteil, und wie wir wohl zugeben müssen, politisch sehr richtig, bemühen sie sich nunmehr erst recht, den starken Mann zu markieren. Ist englisch nun die das in einer Weise, daß sie sich als den Moralwächter Europas aufstellen; das Gesicht in ernsthafte Falten gelegt, wollen sie die Welt glauben machen, daß ihr Interesse an diesem Kriege niemals ein eigenwilliges gewesen sei, daß sie vielmehr von Anfang an und heute mehr als je danach gestrebt haben, trübsend von Selbstlosigkeit die Sittlichkeit der Weltpolitik zu schützen. In solchem Sinne müssen der Brief Vandownes und die Birminghamer Deputierte beurteilt werden. Besonders Asquith hat einen Reford heuchlerischer Uninteressiertheit aufgestellt. Niemals — so sagt er — habe England daran gedacht, Deutschland zu demütigen und in Armut zu versetzen; niemals habe es sich angemaßt, Deutschland vorzuschreiben, wie seine innere Verfassung auszuweisen habe. Man wüßte überhaupt nicht gegen das deutsche Volk, sondern gegen ein System, unter dem das deutsche Volk genau so leide, wie alle übrige Welt, nämlich gegen den Militarismus und gegen die Bürokratie. Deutschland wolle man leben lassen, aber diese beiden Erzfeinde der Freiheit, die angeblich deutsche Spektakel sein sollen, müßten zu existieren aufhören, und nur dies Ziel, diese ideale Forderung sei es, um deren Willen England den Krieg noch fortzusetzen, und zwar unbeugsam und mit aller Entschlossenheit, fortzusetzen gedente. Man deutet nun Asquiths Soteranz wohl richtig, wenn man ihn auf die Einsicht zurückführt, daß eben alle diese Absichten, die Asquith ableugnet, sich als undurchführbar erwiesen haben und daß sie darum nie ausgesprochen worden sein sollen. Mit Recht stellt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung fest, daß Asquith ein kurzes Gedächtnis haben müsse; wir in Deutschland wählten jedenfalls, wie brutal England den Anspruch erhoben habe, Deutschland von der Liste der Großmächte und im besonderen aus der Liste der wirtschaftlichen Konkurrenten zu streichen und ebenso wie nach die englischen Staatsmänner das deutsche Volk angestachelt haben, sich zugunsten der englischen Weltwirtschaft zu „bestellen“. Wenn England nun einsteht, daß bergleichen Uebungen verpufft sind, und für alle Zukunft keine Aussicht haben, so quittieren wir das, können es aber nicht auf Englands Konto für Unstand und gute politische Sitte verbuchen, sondern allein als Ergebnis der deutschen Siege, und nicht zuletzt der deutschen Erfolge an unserer U-Boot-Basis. Als einen besonderen Verdienst stellt Herr Asquith die mehr als kluge Behauptung auf, daß Deutschland noch immer nicht gesagt habe, wie es sich eigentlich einen ewigen Frieden denke. Für wie dumm muß Herr Asquith eigentlich die Völker halten; soweit sie lesen können, dürften sie erfahren haben, was Deutschland seit dem 12. Dezember 1916 immer wieder gesagt hat und zuletzt durch den Staatssekretär des Aeußeren in eine klare, von dem Grafen Czernin scharf unterstrichene Formel zu bringen wußte. Herr Asquith sollte sich, was die Kriegsziele betrifft, getrost an das halten, was der englische Abgeordnete Thomas an die Adresse der englischen Regierung gerichtet hat, wenn er von ihr verlangt, daß sie nun endlich einmal eine klare und einfache Erklärung

## Der heutige amtliche Kriegsbericht.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 15. Dezember.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.  
Zeit mehr als vier Wochen hat der Engländer seine Angriffe in Flandern eingestellt. Seine gewaltige, auf den Besitz der flandrischen Küste und die Vernichtung unserer U-Boot-Basis zielende Offensive kann somit vorläufig als abgeschlossen gelten. Daß das ganze englische Heer, verstärkt durch Franzosen, hat über ein Viertel Jahr lang mit unserer in Flandern bestehenden Armee um die Entscheidung gerungen. Deutsche Führung und deutsche Truppen haben auch hier von Sieg davon getragen, während wir an anderen Stellen durch gewaltige Schlächten den Gelände unterworfen. Die Mitglieder des englischen Heeres in Flandern wurden verhärtet durch die schreckliche Niederlage, die es bei Cambrai erlitt.  
Nördlich von Brüssel wurden bei erfolglosen Verhandlungen gegen die englischen Divisionen am Schloß von Wocelhof zwei Offiziere und 45 Mann gefangen. Ein nördlicher englischer Gegenangriff zur Überbretung von vorerem Gelände scheiterte.  
Von der Scarpe bis zur Elbe wurde die feindliche Artillerietätigkeit ruhig. Starke Feuerüberfälle lagen am Abend, während der Nacht und am frühen Morgen auf unseren Stellungen.  
Die Absicht eines englischen Angriffs östlich von Hallecourt wurde erkannt, seine Ausführung durch unser Feuerabwehrfeuer verhindert.  
Heeresgruppe Herzog Albrecht.  
Am Thanner-Tale wehrte unsere Grabenbesatzung den Vorstoß einer starken französischen Erkundungsabteilung ab.  
Ostlicher Kriegsschauplatz.  
Die Waffenstillstandsverhandlungen wurden fortgesetzt.  
Mazedonische Front.  
Kleinere Vorfeldkämpfe nördlich vom Drida. Der auf der übrigen Front blieb die Geschützaktivität gering.  
Italienische Front.  
Aus den Kämpfen der letzten Tage wurden etwa 2000 Mann, einige Geschütze und Maschinengewehre in unserer Hand. Mehrere Gegenangriffe, welche der Feind gegen die von uns genommenen Stellungen führte, wurden abgewiesen.  
Der Erste Generalquartiermeister  
(W. Z. W.)  
Eudendorff.

Erklärung Bonar Law's, die gottesfürchtig den Wirtschaftskrieg gegen Deutschland auch über den zur Zeit noch wütenden militärischen Krieg hinaus gefördert hat. Raß unter den Folgen solcher einschlägiger Wirtschaftspolitik, die Deutschland übrigens schon darum nicht zu wünschen braucht, weil seine militärische Kraft im Zustande kommen verhindert wird, auch Rußland und zwar wesentlich mehr als Deutschland zu leiden haben würde, ist zu deutlich, als daß die russische Regierung dies nicht erkennen sollte.

## Politische Uebersicht.

### Die Vorgänge in Rußland.

#### Ernis von der Nationalversammlung.

Das Stocholmer „Dagblad“ meldet aus Petersburg: Die russische konstituierende Versammlung, die am Dienstagvormittag zusammentrat, wurde mit einem großen Rede Ventis eröffnet, in welcher dieser die Wähler wachsam für einen sofortigen Frieden warnte.

#### Die Waffenstillstandsverhandlungen.

Aus Berlin wird amtlich gemeldet: Am Samstag und Sonntag des 15. Dezember fanden in Weßel-Ottomst Verhandlungen statt, in denen die einzelnen Punkte der beiderseitigen Waffenstillstandsverträge dem Gegenstand eingehender Beratungen bildeten. Am 14. Dezember vormittags wurden die Verhandlungen fortgesetzt.

Der Ausfall der Wahlen an der russischen Nordfront. Laut „Wasser Nachrichten“ erfahren Pariser Blätter aus Petersburg, die Wahlen für die konstituierende Versammlung an der ganzen Nordfront beendet. Die jetzt herrschenden Maximalisten erhielten über die Hälfte der Stimmen, die Revolutionärsocialisten ein Drittel und die Menschewiki nur ein Prozent.

#### Verhaftete Kosakenführer.

Die führenden Mitglieder des Rates der Vereinigung der Kosakentruppen wurden im Auftrage des russischen Generalstabes angeklagten Kosakenkomitees verhaftet.

#### Zur Befreiung von Mladinowol.

Zur Befreiung von Mladinowol durch die Japaner meldet „Wass de Paris“: Da die Maximalisten des Interesses Japan und der Alliierten gegenüber haben, haben die Japaner im Einklang mit den Mexikanern von den Munitionsvorräten und allen Warenbeständen sowie dem Endpunkt der sibirischen Bahn Besitz ergriffen. Dadurch wurde es gelingen, deutschen und österreichisch-ungarischen Gefangenen, die in Mladinowol arbeiteten, unmöglich zu bekommen.

#### Englische Handelsbeschränkung gegen Rußland.

Laut „Wass de Paris“ hat die englische Regierung alle Ausfuhrbeschränkungen nach Rußland aufgehoben. Der englische Agent in Stockholm wurde angewiesen, alle in Schweden liegenden, aus den Vierverbandsländern stammenden Durchgangsgüter auszuhalten. Ein Teil wurde nach England zurückgeführt, ein Teil in Schweden verbleibt.

#### Der gefährliche U-Boot-Krieg.

##### Englische Eingekündigte.

In einer Rede im englischen Unterhaus sagte der Regierungsvizepräsident Sir Eric Geddes bei der Erklärung der Entschlossenheit der englischen Wirtschaftspolitik, die von U-Booten angegriffenen Schiffe und solcher Schiffe, die auf trockenen Docks wieder hergestellt werden, sei um 45 Prozent, die Wiederherstellung des schwimmenden Schiffes um 45 Prozent im Vergleich zu letzten Juni gelegen. Wir bauen, sagte Sir Geddes fort, heute mehr Schiffe als 1916, und unsere Pläne sehen eine noch größere Steigerung vor. Wir machten ungeheuren Verluste mit Dichtern von 1000 Tonnem Tragfähigkeit und mit Geschwindigkeit, aber nicht mit großen Tonn. Der Bau von Handelschiffen wird mit Hilfe von Flugzeugen mit einem Gesamtwert von 200 Millionen Pfund. Stellung genommen werden. Zusammenfassend sagte Geddes: Der Bau von Handelschiffen ist größer als je. Die U-Boot-Verluste sind noch meliorer als je.

Wird gefordert, dass nach einer Abrechnung der... (Text continues with administrative details regarding military or administrative matters.)

Die den Aufstellungen... (Text discusses financial or administrative reports and their implications.)

Das Verhalten... (Text describes a specific incident or action taken by an individual.)

Ein deutsches... (Text mentions a German official or figure and their role.)

Die Affäre Gallau.

Die Bewegung... (Text details the political and social movements surrounding the Gallau affair.)

Gallau selbst

Staat... (Text provides a personal account or analysis of Gallau's situation and actions.)

Amerika und die Schweiz.

Bei Verhandlung... (Text discusses the diplomatic relations and trade issues between the USA and Switzerland.)

Wird als... (Text continues with administrative or military reports.)

Die Kontrolle im italienischen Heere.

Zwei interessante... (Text reports on military control measures and reforms in the Italian army.)

Wieder deutsche... (Text mentions German military or administrative actions.)

Der König... (Text reports on royal decrees and military appointments.)

Der Papst und die... (Text discusses the Pope's stance on the war.)

Der Papst... (Text continues with reports on the Vatican's position and actions.)

Von Stadt und Land.

Wird als... (Text contains various news snippets and advertisements.)

Wird als... (Text continues with administrative or military reports.)

Wird als... (Text continues with administrative or military reports.)

Wird als... (Text continues with administrative or military reports.)

Wird als... (Text continues with administrative or military reports.)

Wird als... (Text continues with administrative or military reports.)

Wird als... (Text continues with administrative or military reports.)

Wird als... (Text continues with administrative or military reports.)

Wird als... (Text continues with administrative or military reports.)

Wird als... (Text continues with administrative or military reports.)

Advertisement for 'Echte Ungarische Weine' (Authentic Hungarian Wines) with details about quality and availability.

Schwertern, der Einj.-Freiwillige Kurt Fr. das Eisene Kreuz zweiter Klasse und der Einj.-Freiwillige Walter Fr. die Friedrich-August-Medaille.

**Die Erhöhung der Zuckerpresse** und die bedeutende Steigerung der allgemeinen Betriebskosten, insbesondere der Kosten des Verpackungsmaterials, haben eine Neuregelung der Zuckerpresse erforderlich gemacht. Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts hat demgemäß die Preise neu festgelegt. Der Einzelhandelspreis beträgt bei Abgabe in Paketen oder Dosen bis zu 1 kg Reingewicht 75 Pf. einschl. Verpackung, bei losem Verkauf (Auswahl aus größeren Gefäßen) 73 Pf. für das Pfund.

**Die Bespäteten.** Wichtig für verspätet kommende Reisende ist die Aufhebung einer Personenbeförderungsvorschrift, nach der verspätet kommende Reisende die Bahnsteigsperrre ohne Fahrkarte passieren dürfen. Diese Bestimmung ist mit sofortiger Gültigkeit aufgehoben worden. Verspätet kommende Reisende ohne Fahrkarte dürfen durch die Bahnsteigsperrre nicht mehr hindurchgelassen werden und sollen von den betreffenden Beamten ohne Ausnahme zunächst an den Fahrkartenschalter verwiesen werden.

**Keine Kohlenverküpfung in Stettin!** Der Preussische Handelsminister erklärte im Preussischen Abgeordnetenhaus, daß weder zum Januar noch zum Februar eine Erhöhung der jetzigen Kohlenpreise beabsichtigt sei.

**Der neue Einheitsstiefel.** Wie der „Schuhmarkt“ mitteilt, wird der neue Einheitsstiefel wesentlich verbessert werden. Es ist beschlossen worden, an Stelle der schmalen Bedereinfassung, wie sie ursprünglich vorgesehen war, für das Vorderfuß ein erheblich breiteres Vorderfuß zu verwenden. Die Preise der neuen Einheitsstiefel sollen betragen: 1. für ein Paar Leder-Arbeitsstiefel 29,50 M., 2. für ein Paar Oberlederstiefel mit Holzsohle 20,10 M., für eine dritte Sorte, einen Schuh, der aus Stoff, und dessen Sohle aus Holz besteht, ist der Preis noch nicht festgelegt.

**Verschärfung des Wuchergesetzes.** Im Ausschuss der bayerischen Reichsratskammer erklärte der Justizminister von Thelemann, daß bei der beabsichtigten Revision des Wuchergesetzes erwogen werde, ob nicht eine Verschärfung der Strafbestimmung für besonders qualifizierte Fälle des Wuchers durch Zuchthausstrafe in Aussicht zu nehmen sei. Auch solle versucht werden, den übermäßigen Gewinn einzuschießen. — Adme diese Verschärfung auch reichlich spät, so würde sie doch immer noch zu begrüßen sein!

**Zur Beschlagnahme von Maschinen und Werkzeugen.** Zu der Bekanntmachung vom 1. Juli 1917, betreffend Beschlagnahme und Höchstpreise von Maschinen, deren Abgängen und Abfällen sowie Abfällen und Abgängen von Wollspinn- und Webmaschinen, treten am 15. Dezember 1917 folgende Änderungen in Kraft: 1. Die Beschlagnahme gemäß § 1 dieser Bekanntmachung erstreckt sich in Zukunft auch auf elektrische Motoren einschl. Schweinbohrer. 2. Die nach § 4 zulässige Veräußerung der von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände darf vom 15. Dezember 1917 ab nur noch an solche Personen und Firmen erfolgen, die sich lediglich mit dem Fermentieren, Waschen und Trocknen beschäftigen; dagegen nicht an solche Personen und Firmen, von denen das Aussondern und Zurückziehen besorgt wird. 3. Demgemäß erstreckt sich die in § 5 der Bekanntmachung vorgesehene Verarbeitungs- und Veräußerungserlaubnis auch nur auf das Waschen, Trocknen und Fermentieren der beschlagnahmten Gegenstände; dagegen sind Aussondern und Zurückziehen nicht zulässig. Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

**n Bodoan, 14. Dezember.** Der Soldat Kurt Hermann, Sohn des Fleischermeisters Emil Hermann, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

**Oberschlesien, 14. Dezember.** Wajfeldmehel der Ref. W. Müller, Sohn des Herrn Schuldirektor W., wurde zum Leutnant der Ref. im Inf.-Regt. 107 befördert.

**xy. Neustädter, 14. Dezember.** Alle drei Söhne des Kaufmanns Gustav Freitag hier stehen im Felde und haben sämtlich Kriegsauszeichnungen erhalten, der Feldunterarzt Albert Fr. das Eisene Kreuz zweiter Klasse, die Friedrich-August-Medaille und das Eisene Kreuz mit

Schwertern, der Einj.-Freiwillige Kurt Fr. das Eisene Kreuz zweiter Klasse und der Einj.-Freiwillige Walter Fr. die Friedrich-August-Medaille.

**Stettin, 14. Dezember.** Gestorben ist hier nach kurzem Krankenlager Bürgermeister C. Nestler. Der Verlebene, der fast 25 Jahre ununterbrochen hier tätig war, war besonders während der Kriegszeit um das Wohl seiner Bürger sehr bemüht. Sein Ableben ist für die Stadt ein herber Verlust.

**An unsere Leser!**

Für die schnellste Übermittlung von Neuigkeiten aller Art gewähren wir sofort

**Meldeprämien,**

deren Höhe sich nach dem Werte der einzelnen Nachricht bestimmt. Werde daher ein jeder Leser des „Auer Tageblatt“ im ganzen Umkreise

**ein freiwilliger Mitarbeiter!**

Die Nachrichten können brieflich, durch Boten oder Fernsprecher (Nr. 33) an die Redaktion des „Auer Tageblatt“ übermitteln werden. Erwünscht sind vor allem Nachrichten über lokale Vorkommnisse. Bedingungen: Zuverlässigkeit, Schnelligkeit!

**Verlag und Redaktion des „Auer Tageblatt“**

**Letzte Drahtnachrichten.**

**15 000 Tonnen versenkt.**

(Amst.) Berlin, 14. Dezember. Im Vermittlungsverfahren durch die Tätigkeit unserer U-Boote wiederum 15 000 Bunkertonsorten vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befinden sich drei mittelgroße beladene Dampfer, von denen einer bewaffnet war, so wie ein Dampfer von etwa 8000 Tonnen. Einer der versenkten Dampfer wurde aus einer gesicherten Geleitzug herausgeholt. Der Chef des Admiralschiffes der Marine.

**Seereschiff-Dampfer.**

Kopenhagen, 14. Dezember. Nach einer Meldung von Politikern aus Christiania hatten die an der nordwestlichen Küste von deutschen Seestreitkräften versenkten 8 Handelsdampfer Kohlen für Dänemark, Norwegen und Schweden am Nord-Nationaltidsen veröffentlicht ein Telegramm, wonach die Besatzungen aller besenkten Dampfer gerettet sind.

**Die Waffenstillstandsverhandlungen.**

Berlin, 15. Dezember. Amst. In der Vollziehung, die am Freitag den 14. Dezember stattfand, wurde ein Teil der gegenseitigen Bedingungen des Vertragsentwurfes endgültig formuliert. Da die russische Delegation über einige Punkte ergänzende Instruktionen von ihrer Regierung einholen wollte, wurde die Fortsetzung der allgemeinen Beratungen auf den 15. Dez. Vormittag angelegt. Der Nachmittag des 14. Dez. wurde mit einer Sitzung der Protokollkommission ausgefüllt.

**Die Vorgänge in Rußland.**

Berlin, 13. Dezember. Kein Mitglied der konstituierenden Versammlung in Petersburg wurde, wie die Blätter

melden, im Zaurischen Palast eingelassen ohne einen Pass, welcher von den maximalistischen Kommissaren unterzeichnet war. Das Gebäude war von mehreren Kompanien besetzt. Pranda zufolge soll für den Antrag auf sofortigen Friedensantritt eine Mehrheit von über 150 Stimmen vorhanden sein. Französische Blätter melden aus Petersburg, daß der Winterpalast in Flammen stehe. Eine andere Sensationsmeldung, deren Bestätigung abzuwarten ist, liegt in London vor. Danach habe Abgeordneter Nicrop, Präsident der Amsterdamer Bank, in der Ersten Kammer mitgeteilt, es sei ihm der Bericht zugegangen, daß die Coupons der russischen Anleihen tatsächlich nicht bezahlt werden sollen.

**Petersburg, 13. Dezember.** Im Bezirk Kozroma wurden vier revolutionäre Sozialisten und vier Bolschewiki gewählt. In Arasanjarst erhielten die Bolschewiki 12 000 Stimmen, die revolutionären Sozialisten 4 000, die Kadetten 2 600, die Menschewiki-Patrioten 490, die Menschewiki-Internationalisten 200. In Zomsel und Wlinskij erhielten die Bolschewiki zwei Drittel der Stimmen.

**Unterwerfung der Zeitungen.**

Petersburg, 14. Dezember. (Telegraphen-Agentur.) Trotz der Bestimmung der Regierung der Arbeiter und Bauern, welche das Recht, Zeitungsanzeigen zu drucken, als Monopol erklärt, haben die Blätter der bürgerlichen und der sozialistischen Kleinbürgerlichen Presse versucht, gegen diese Verfügung anzukämpfen, indem sie weitere Inserate aufnahmen. Da die Blätter mehrere Male verboten wurden, haben sie den Beschluß gefaßt, sich zu unterwerfen, um das regelmäßige Erscheinen ihrer Zeitungen sicherzustellen.

**Die Affaire Gailiang.**

Paris, 14. Dezember. (Havas.) Der Untersuchungsausschuss für die Angelegenheit Gailiang und Anstet hat heute die Aussagen des Ministerpräsidenten Clemenceau. Clemenceau übergab dem Ausschuss einzelne Akten und ein Aktenstück des Ministeriums des Auswärtigen, allerdings nicht solche, welche fremden Regierungen gehörten. Die Aktenstücke enthalten tatsächlich zwei verschiedene Tatsachen, nämlich die Angelegenheit Almhreba, Holo, Caballine und die von ihnen, welche Gailiang zur Last gelegt werden, dem diplomatischen Dienst festgestellten Umtriebs in Ita.

**Hebräer Geheimnisse.**

Rom, 14. Dezember. (Sten.) Der Senat beschloß mit Zustimmung der Regierung, eine Geheimhaltung abzuhalten. Der Zeitpunkt der Sitzung wird später bekannt gegeben.

**Deutscher Kohlenkrieg.**

Wien, 14. Dezember. (Telegr. Korr. Büro.) Der Budgetausschuss begann heute die Beratung des Vorschlags für das Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Arbeitsminister Romanu betonte die Notwendigkeit einer gesteigerten Ausbeutung der Mineralagerstätten des Landes und erklärte, es sei nicht notwendig, aus Osterreich so große Mengen Kohle zu beziehen wie vor dem Kriege, da das Land reiche Lagerstätten vorzüglicher Kohle besitze. Nach Friedensschluß werde es eine Hauptaufgabe sein, die zu ihrer Ausbeutung erforderlichen Werke zu errichten. Der Minister hob den gewaltigen Aufschwung, welchen die staatlichen Montanwerke in den letzten Jahren genommen haben, hervor, welche nicht nur mühselige Anstalten, sondern auch ertragreiche Betriebe geworden seien. Er wies ferner auf seine Bestrebungen zur Erweiterung des Staatskohlenbergwerkes hin und betonte die Pflicht des Staates, auf dem Gebiet des Bergbaus unabhängig von Privatunternehmungen die nötigen Ergebnisse zu gewinnen und auf diese Weise preisregulierend und richtunggebend aufzutreten. Er kündigte schließlich die Einbringung einer Novelle zum Kohlengesetz an.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selbmann. — Druck und Verlag: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.

**Echte herbe Ungar-Weine**

rot und weiß

In Originalflaschen von 1/2 und 1/4 Ltr. Inhalt.

Hervorragende Qualität!

empfehlen in

**Aue:**

J. A. Fleckner, Markt  
Paul Klotz, Wettinarsir.  
Arno Reich, Wettinarsir.  
Herm. Richter, Neustadt  
Drog. Simon, Bahnhofstr.

**Schneeberg:**

P. Beck, Colonialwaren  
Herm. Neel, Weinhdig.  
E. Weymann, Colonialw.  
Eberle's Weinhandlung  
Topfmarkt.

**Schwarzenberg:**

Adler Apotheke  
Fals & Schmalz, Neustadt  
Bahnhofstraße.  
Ed. Richter, Bahnhofstr.  
L. Otto Wiedler, Drogerie.

**Auer Tageblatt**

u. Anzeiger für das Erzgebirge.  
Erscheint zweimal wöchentlich.

**Violinen,**

Violoncellos, Lauten, Gitarren, Mandolinen, 200 alte und neue Instr. Künstlerbogen und Stul.

**Paul Petzold, Chemnitz,**

Passage Laden 5.

Dieser Instrumente nehme an. Bitte besichtigen die 4 Schaufenster!

**Zithern, Lauten,**

Gitarren, Mandolinen und Saiten, sowie alle Zubehörartikel in großer Auswahl!

**Musikhaus Wolf**

Zwickau I. B., Bahnhofstr. 11.

**Ein Schachspielisch,**

passend als Weihnachtsgeschenk, eine feilgraue Infanteriemäße, hohe Kollon, Nr. 87, ein Ganz eemiedelte Schachspiele, ist ein lang, zu vert. Alles wie neu. Preis, 12 Mark, 1/2 Btl.

**8000 m.**

aber auch weniger ausgeführt auf höhere Oppositel per sofort aber spätere Einträge unter Nr. 4788 an das Auer Tg.

**Weißblechabfälle** oder **blankes bandellen** ca. 80 mm hoch, mögl. Stücken von 25 mm Breite zu kaufen gesucht. Demnachst Angebot erbiten! **W. Schmalz, Chemnitz.**

**Weihnachts- und Neujahrskarten**

zum 5 und 6 Pfennig-Verkauf liefert an Wiederverkäufer

**M. Leichsenring, Aue**

Schneeberger Straße 11.

**Kaffee Kaufmann + Täg. Konzert**

ausgeführt von der beliebtesten Damenkapelle Städt. Kuba.

**Weißes Roß, Gartenstein.**

Seits Sonntag empfiehlt **Karpfen (polnisch)**

Portion 2 Mark. Adolf Fuchs.

Neue **Handelslehr-Kurse**

für Damen und Herren speziell in

Buchführung aller Systeme einschl. Monats- u. Jahresabschluss, Wechselkunde, Kurzu. Diskontrechnen, Maschinenschreiben usw. beginnen Anfang Dezember und Anfang Januar a. J. I. Gewissenhafte Ausbildung zu tücht. Kontoristen! Anmeldungen, welche jetzt erfolgen, werden noch zu alten Honorar angenommen, welches infolge der hohen Preise von Januar an ebenfalls etwas erhöht werden muß! Es bittet daher um recht zahlreiche **sofortige Anmeldung**

**Bücherrevisor Breitschuch**

Aue, Wettinarsirade 46 p. Tel. 789.

Bis auf weiteres **Dr. Radeke** keine Sprechstunde

**Achtung!**

Eine große Sendung schönste Silber- und Edelmetalle ist wieder eingetroffen. Bayerische schön gewachsene Blüten zu ganz bill. Preisen bei Louis Meyer, Postamtstr. im Baden.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Handels-Lehranstalt in Chemnitz

Die Anstalt, deren Aufseher zum einjährig-freiwilligen Dienst berichtigt; ...

Beamtenchule zu Geier.

Städtische Fachschule unter Aufsicht des Königl. Kultus-Ministeriums ...

Sächsischer Landtag. Zweite Kammer.

Die zweite Kammer trat am Donnerstag in Gegenwart des Justizministers Dr. Nagel ...

Handelt wurde über einige Kapitel des Staatshaushalts ...

Abg. Dr. Roth (fortf.) bezieht die Frage der Entschädigungen ...

Abg. Hecht (Soz.) ist der Meinung, daß unsere Rechtspflege ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Abg. Hechtner (natl.) weist die Ausführung des Vorredners ...

Welcher wende sich des Ministers gegen die Ausfertigung des ...

Aus dem Königreich Sachsen.

Zwickau, 14. Dezember. Das Königl. Ministerium des Innern ...

Chemnitz, 14. Dezember. Der Kaufmann Albin Müller ...

Aus dem Königreich Sachsen.

Zwickau, 14. Dezember. Das Königl. Ministerium des Innern ...

Chemnitz, 14. Dezember. Der Kaufmann Albin Müller ...

Aus dem Königreich Sachsen.

Zwickau, 14. Dezember. Das Königl. Ministerium des Innern ...

Chemnitz, 14. Dezember. Der Kaufmann Albin Müller ...

Aus dem Königreich Sachsen.

Zwickau, 14. Dezember. Das Königl. Ministerium des Innern ...

Chemnitz, 14. Dezember. Der Kaufmann Albin Müller ...

Aus dem Königreich Sachsen.

Zwickau, 14. Dezember. Das Königl. Ministerium des Innern ...

Chemnitz, 14. Dezember. Der Kaufmann Albin Müller ...

Aus dem Königreich Sachsen.

Zwickau, 14. Dezember. Das Königl. Ministerium des Innern ...

Chemnitz, 14. Dezember. Der Kaufmann Albin Müller ...

Aus dem Königreich Sachsen.

Zwickau, 14. Dezember. Das Königl. Ministerium des Innern ...

Chemnitz, 14. Dezember. Der Kaufmann Albin Müller ...

Aus dem Königreich Sachsen.

Zwickau, 14. Dezember. Das Königl. Ministerium des Innern ...

Chemnitz, 14. Dezember. Der Kaufmann Albin Müller ...

Aus dem Königreich Sachsen.

Zwickau, 14. Dezember. Das Königl. Ministerium des Innern ...

waren, die deren Aufsicht es hiesse Bewilligung hatte, nach Österreich ausgeführt ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Dresden, 14. Dezember. Hier verstarb der hiesige Agt Niederländische Konsul ...

Beipzig, 14. Dezember. Vor dem Schwurgericht Leipzig ...

Steine am Weg.

Roman aus schwerer Zeit von Hans Kurb. (Nachdruck verboten.)

fühlte er sich fast als Reicher, Prasser. Weißt bildete Wasser sein Getränk.

Seit einem halben Jahr lag seine Anni krank, hoch, unheilbar.

Schwindel! Sie hatte recht, der Arzt hatte ihm diese Diagnose scharf gesagt.

Wühende Schwindel! Noch ein paar Wochen, dann ...

Und von Tag zu Tag fand er sich immer mehr mit dem furchtbaren Gedanken an, daß eine Trennung, bald vielleicht, kommen würde, mußte.

Und wenn er dann wieder sein Weib in den furchtbaren Schmerzen sich winden sah, da wünschte er ihr sogar die Erblindung.

Er liebte sie noch immer so heiß, wie einst, als er um sie warb, sie errang, gegen den Willen seines Vaters und auch ihrer Eltern.

Witters, böse Jahre hatte er hinter sich, und schwindelhaft, fast überbunzig dachte er der Jahre, da er noch als der Gatte des großen Kaufmanns Franz Werner saß.

Witters verheiratet hatte er sich (das Zukunft, um einer Waise willen, nach diese Waise die Anni Kränke).

Wie war das möglich gewesen, ja ... aber auch fast die Waise ...

ein kleines Kohlengeschäft eintraten konnte und hundert Mark festes Gehalt bezog.

Kummer und Sorge, bitteres, narkotisches Blend hatten ihm die schönsten Tage seiner jungen Ehe gerührt, und nur die grenzenlose Liebe zu seinem Weibe und dann noch das herzige kleine Mädchen hatten ihm aufrecht und heben ihn die schweren Ketten schleppen, bis er heimlich um sie geschlungen hatte.

Der Vater Anni war Wundheiler, Aussenarzt, und wenn sie auch ab und zu zu Werners kamen, sie konnten nicht helfen, sie hatten selbst kaum genug für sich und die anderen Kinder, die noch zu Hause waren.

Das jammervolle Leben hatte Paul Werner würde gemacht, er versuchte seinen Vater umzustimmen, auszuweichen. Der alte Werner forderte in seiner Antwort, bis er dem Sohne nicht selbst, sondern durch einen Dritten mitteilen ließ, seine Scheidung von Anni.

„Anni“ hatte er damals geantwortet, und ein Brief sah loberte damals in seines jetzigen Weibes gegen den eigenen Vater auf.

Und hier konnte der Vater dem Sohne nicht helfen, die Liebe ihm aber gab es schon noch ein kleines Pflänzchen ...

„Anni“ stand er, mit einem kleinen Pflänzchen, glücklich, jung und ...

„Anni“ stand er, mit einem kleinen Pflänzchen, glücklich, jung und ...

„Anni“ stand er, mit einem kleinen Pflänzchen, glücklich, jung und ...

„Anni“ stand er, mit einem kleinen Pflänzchen, glücklich, jung und ...

# Steine am Weg.

Erzählt aus jüngerer Zeit von Hans Kurd.

(Ausdruck vorbehalten)

Im Winter davon verdient er hunderttausend...  
 Er brauchte ja nicht viel für sich, was wenn er...  
 Ja, ja, leicht gesagt, lieber Doktor! Aber gibt das...  
 Es war schon wahr, wenn man sagt: Bist du ganz...  
 Wie oft hatte er es bitter grollend vor sich hingesehnt...  
 „Ich bin ja selbst schuld!“ das war der Ausgang...  
 „Himmel, wo Gott wohnt, und ich bin noch im...“  
 Da klang wieder der hohle Husten...  
 „Mitternacht war schon längst vorbei, als er über...“  
 „Das hatter fallen ließ... er konnte nicht mehr.“

Man setzte er sich auf das Sofa und zog aus...  
 „Man muß hassen!“...  
 „Ich kann ja hassen, ich bin noch jung und ge...“  
 „Kerms, armes Weib! Das ist unser Glück. Stach der...“  
 „Er schüttelte langsam den Kopf, was heiße...“  
 „Karl war eingeschlafen.“  
 „Vorsichtig, leise schloß er ins Bett.“  
 „Es sollte ihn nicht hören, die Liebe, Guts...“

## 2. Kapitel.

Wilde wachte Paul Werner am nächsten Tage in...  
 Von der Kirche schlug es gerade dreiviertel acht, als...  
 Wenn er auch sonst immer pünktlich im Dienst war...  
 Er wollte den Chef allein sprechen, vielleicht konnte...  
 „Aber peinlich war es ihm doch... er tat's gar“

erstmal... schließlich wird ihn ja die Welt dazu und die...  
 „Die Tür war angelehnt, und als Werner mit...“  
 „Ja, was gibt's?“...  
 „Hm, machte Körper.“...  
 „Ja, da lassen Sie sich einen...“  
 „Ich danke Ihnen tausendmal, Herr Körper.“...  
 „Wie geht's denn Ihrer Frau?“...  
 „Schlecht, Herr Körper. Woher soll ich die...“  
 „Hunderttausendzwanzig Mark monatlich.“...  
 „Ja, ich will mich ein...“  
 „Tausend Dank, Herr Körper! Ich werde Ihr...“  
 (Fortsetzung folgt)



Nr. 2

## Was

Der Wort...  
 Die Drohung...  
 Der die ander...  
 unklar ver...  
 ihm die Ro...  
 Reihe wic...  
 Weis, De...  
 auf die im...  
 die Pieser...  
 Jahren nach...  
 eine schwere...  
 erzeigen, nich...  
 auch nicht zah...  
 werde sich du...  
 lassen, die is...  
 soweit diese...  
 Schaffung neu...  
 26. 11. 1918...  
 aus die Wert...  
 sondern auch...  
 Neutralen vor...  
 Dieses M...  
 nicht oft genu...  
 gram für de...  
 die wir deut...  
 bedingte...  
 deutsche Volk...  
 kann, Fried...  
 deren Regler...  
 einen Angriff...  
 feilschaft ins...  
 Zwangsmittel...  
 schließlich...  
 der Abgeordn...  
 Ohne die vor...  
 seender Eisen...  
 Spezialmetalle...  
 Schwefel und...  
 rierende Indu...  
 schen Werte, t...  
 mehr geon...  
 dem Kriege an...  
 aus seinen An...  
 liches Pfand...  
 territorialen...  
 Pfand auszun...  
 gegenüberzuste...  
 greifen lernen...  
 Erwerbun...  
 als wenn es r...  
 Stoffe für sein...  
 Das deutsche...  
 ritorium, auf...  
 ben, leben und...  
 begreifen; we...  
 die Rohmaterial...  
 liche Konferen...  
 Kluge gesagt...  
 monach, die W...  
 len während e...  
 für sich selbst...  
 die Tat unge...  
 Winkade von...  
 Druck auf den...  
 kunst blockier...  
 Wie man...  
 Führung dürft...

## Tüchtige

**Werkzeugdreher**  
 auch Kriegsinvaliden  
 werden für dauernde Friedensarbeiten sofort gesucht.  
**Wilhelm Dietz, Lössnitz i. Erzgeb.**

Zum möglichst sofortigen Eintritt wird ein  
**Beamter gesucht,**  
 welcher firm im Lohnzahlungs- und Krankenkassenwesen  
 ist. Best. Angebote mit Nennung der Gehaltsansprüche  
 bitte einzureichen an die  
**Firma August Reinwart, Neuwelt in Sa.**

**Geschirrführer,**  
 gute Pferdewächter, sucht zum sofortigen Eintritt bei guten Löhnen  
**Firma Hermann Nier, Metallwarenfabrik, Beierfeld i. Sa.**

**Handarbeiter**  
 sucht **Friedrich Tauber, Aue.**

**Gutsverwalter,**  
 der auf allen Gebieten der Landwirtschaft reiche Erfahrung besitzt, für  
 ein so oder glückes umfassendes Gut im Säch. Erzgeb. gesucht. Ge...  
 eignete Bewerber (aus Vögten und Kriegsbeschädigte) wollen Gesuche  
 mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, wenn möglich mit Bild, und unter  
 Angabe der Gehaltsansprüche bis spätestens den 27. ds. Mts. unter  
 U. M. 092 Invalidendank Dresden einreichen.

**Empfehle für den Weihnachtstisch:**  
 Seide zu Brautkleidern und Blusen, Popelin-Seide in  
 schwarz und dunkelblau, seidene Unterröcke, seidene  
 Kopfschals, Halstücher u. Krawatten, seidene Schürzen,  
 seidene Handschuhe u. Krageschoner, seidene Bänder  
 zu Haarschleifen.  
**Lößnitz. Emma verw. Hertel.**

**Weißkalk ist wieder eingetroffen!**  
**Otto Götz, Bauwarenhandlung.**

## Mehrere Lehrlinge

für meine  
**Druckerei, Klempnerei,  
 Stanzerei, Schlosserei**  
 für 1918 gesucht.  
**Ludwig Hutzler, Beierfeld.**

## Lebens- u. Volks-

**Lebens- u. Volks-**  
**vers.-Alt.-Ges.**  
 hat ihre Agentur für Aue und  
 Weitzel - event. mit Inkasso -  
 neu zu besetzen. Fleißige Herren  
 und Damen, die sich ein Neben-  
 einkommen schaffen wollen, mögen  
 ihre Adresse mit Angabe der Höhe  
 Tätigkeit und kurzem Lebenslauf  
 unter A. T. 4760 im Auer Tage-  
 blatt niederlegen, Tadelloser Ruf  
 Bedingung.

**Aufwartung**  
 für den Vormittag gesucht.  
**Wilmanns Georg,**  
 Wettinerstraße 1, 1. Etg.  
 Zu melden Sonntag vorm. 9-11 Uhr.

**Grüße Stube u. Kammer**  
 mit Gas ab 1. Januar zu ver-  
 mieten. **Ernst Pappst. 33.**

**Halber 1. Stock**  
 4 Zimmer, Küche usw. in ruhigen  
 Hause (s. ob. Später zu vermieten.  
**Papststraße 16, 1.**

**Halb-Etage**  
 zu vermieten.  
**Gustav Stern, Wettinerstr. 48.**

# Seidenstoffe

## als Festgeschenke!

Entzückende Neuheiten in haltbaren vor-  
züglichen Qualitäten, sehr preiswert für

### Blusen, Röcke, Kleider, Kostüme, Mäntel.

Kaufhaus

# Schurig & Lachmund

Zwickau.



## Kriegs-Films

mit den Taten unserer Helden in den  
Schützengräben, Unterseebooten  
und in der Luft!

**Richard Günther, Aue, Markt 9.**  
Eisenhandlung.

**Platten für Spieldosen**  
verkauft billigst Carolstraße 5  
Broschplätze mitbringen.

**Einige junge Mädchen gesucht.**  
Aufsichtsbereitinnen, die schon bei mir waren, werden bevorzugt.  
Max Joh. Gerstner, Mittelstraße 36.